

NEWS der gemeinde**b**özberg



Bözberg, 12. September 2022

Liebe Bözbergerinnen
Liebe Bözberger

Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, kurz Nagra, hat heute bekannt gegeben, dass sie ein Rahmenbewilligungsgesuch für ein geologisches Tiefenlager in der Region Nördlich Lägern ausarbeiten wird, verbunden mit einer externen Brennelemente-verpackungsanlage (BEVA extern) beim ZWLAG in Würenlingen.

Der Gemeinderat Bözberg hat von diesem Entscheid Kenntnis genommen.

Die Standortsuche ist im Sachplan geologische Tiefenlager (SGT) geregelt. Das Bundesamt für Energie (BFE) hat dabei die Verfahrensleitung inne. Projektantin und Gesuchstellerin für das Rahmenbewilligungsgesuch ist die Nagra, welche im Auftrag der Entsorgungspflichtigen handelt. Die konkreten Arbeiten für die Suche eines geeigneten Standorts für ein geologisches Tiefenlager wurden im Jahr 2008 aufgenommen.

Nach diesem 14-jährigen Evaluationsprozess, in den unsere Region und auch die Gemeinde Bözberg im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens stets mit eingebunden war, gilt es nun, den Blick in die Zukunft zu richten. Wir werden weiterhin die Bestrebungen aller Beteiligten unterstützen, den sichersten Standort für die Lagerung der von uns allen in den vergangenen Jahrzehnten mitverursachten radioaktiven Abfälle zu finden. Auch werden wir selbstverständlich die weitere Entwicklung in dieser Sache aufmerksam verfolgen.

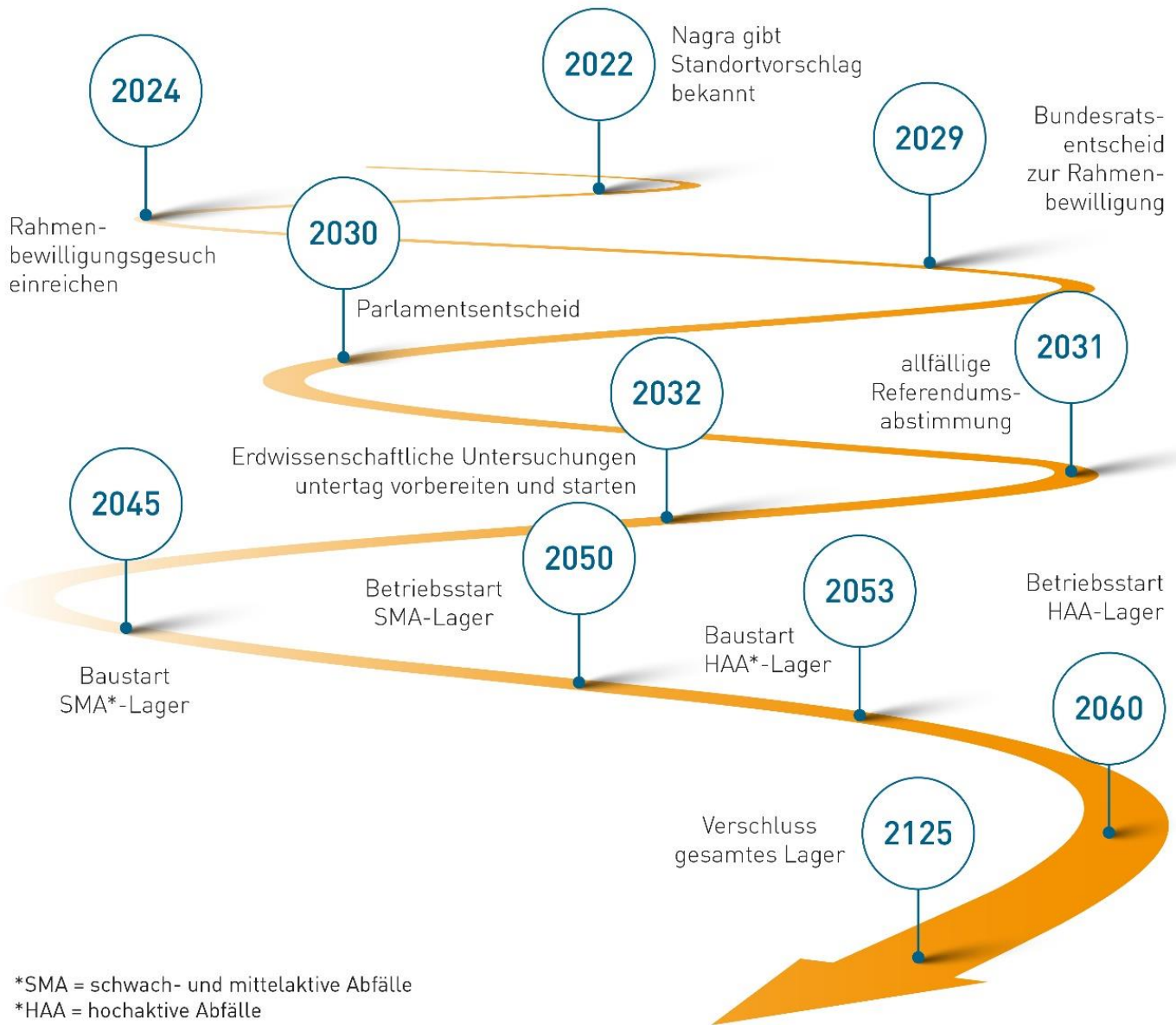
Der Gemeinderat Bözberg dankt an dieser Stelle allen Bözbergerinnen und Bözbergern, die in den vergangenen Jahren im Prozess aktiv und konstruktiv mitgearbeitet haben, und der ganzen Bözberger Bevölkerung für ihre jederzeit verantwortungsbewusste Haltung in dieser Sache.

Herzliche Grüsse

Gemeinderat Bözberg

Folgende Darstellung zeigt den zeitlichen Ablauf des Verfahrens ab Bekanntgabe (Quelle Nagra):

Zeitplan für das Kombilager



Anmerkung Gemeinderat:

Die konkrete Ausarbeitung des Rahmenbewilligungsgesuches wird rund zwei Jahre in Anspruch nehmen. Anschliessend wird das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) mehrere Jahre benötigen, um das Gesuch zu prüfen. Frühestens im Jahr 2029 kann mit einer Entscheidung des Bundesrats, 2045 mit dem Start der Bauarbeiten und 2050 mit einer Inbetriebnahme des Tiefenlagers gerechnet werden.